

Medieninformation

11/2020

Landesamt für Denkmalpflege

»Das Residenzschloss zu Dresden« – Band 3 erschienen

Mit dem kürzlich erschienenen Band »Das Residenzschloss zu Dresden. Von barocker Prachtentfaltung bis zum großen Schlossumbau im 19. Jahrhundert« vollendet das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (LfD) sein außergewöhnlich anspruchsvolles und opulentes dreibändiges Werk zur Dresdner Residenz.

Das ehemalige Dresdner Residenzschloss mit seiner über achthundertjährigen Geschichte wurde im Februar 1945 in einer einzigen Bombennacht zerstört. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es nur unter Mithilfe Vieler, die Ruine zu bewahren. 1985 begann endlich der Wiederaufbau der Schlossanlage von europäischem Rang, heute zugleich ein Ort der Präsentation einzigartiger Kunstschatze, der inzwischen wieder für Besucher aus aller Welt erlebbar ist. Die Arbeiten an diesem Monument dauern noch an.

Über mehr als drei Jahrzehnte hat das LfD die Maßnahmen zur Wiederherstellung nicht nur begleitet, sondern vielmehr die Tendenz des Umgangs mit dem Residenzschloss geprägt. Die denkmalpflegerische Konzeption des Wiederaufbaus beruht insbesondere auf der Erforschung des erhaltenen Baubestandes, auf der Analyse der Schrift- und Bildquellen sowie der Erschließung architekturgeschichtlicher und historischer Zusammenhänge. In Band 1 und 2 legten hieran maßgeblich beteiligte Denkmalpfleger, Bauhistoriker, Restauratoren und Archäologen die Ergebnisse ihrer jahrzehntelangen Untersuchungen zur Entwicklung des Monumentes während der ersten fünfhundert Jahre vor.

Der nun vorliegende Band 3 schließt chronologisch mit der barocken Prachtentfaltung unter »August dem Starken«, Reichsvikar, sächsischer Kurfürst und polnischer König, direkt an. Der Konfessionswechsel des Herrscherhauses führte zu baulichen Konsequenzen ebenso wie die territoriale Beschneidung Sachsens nach dem Wiener Kongress 1815. Wiederum auf Grundlage des neuesten Forschungsstandes und einer immer aussagefähigeren Quellenlage wird auch die weitere Entwicklung des Residenzschlosses nach Verabschiedung der Sächsischen Verfassung und Einführung der konstitutionellen Monarchie bis zum großen Schlossumbau Ende des 19. Jahrhunderts vorgestellt. Und schließlich galt es, das wechselvolle Schicksal dieses Residenzschlosses nach der Abdankung des Königs 1918 bis hin zur Kunstgutsicherung und Bergung während des Zweiten Weltkrieges aufzuzeigen. Den Band beschließt eine knappe Würdigung des andauernden Wiederaufbaus nach der Zerstörung 1945.



Die Publikation ist mit freundlicher Unterstützung der Ostsächsischen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden erschienen.

Die Publikation ist erhältlich über den Buchhandel und Verlag.

Ihre Ansprechpartner

Sabine Webersinke

Durchwahl

Telefon (0351) 4 84 30-403

Telefax (0351) 4 84 30-488

sabine.webersinke@
lf.d.sachsen.de

Dresden,
15. Dezember 2020

Hausanschrift:
Landesamt für Denkmalpflege
Sachsen
Schloßplatz 1
01067 Dresden

www.denkmalpflege.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen über
Straßenbahnhaltestellen
Theaterplatz, Altmarkt und
Pirnaischer Platz

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

**Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Hrsg.):
Das Residenzschloss zu Dresden. Von barocker Prachtentfaltung bis zum großen
Schlossumbau im 19. Jahrhundert. Band 3 der dreibändigen Reihe
(= Forschungen und Schriften zur Denkmalpflege Band IV, 3)**

Petersberg: Michael Imhof Verlag 2020.

ISBN 978-3-86568-789-0, 69,00 €, zzgl. Porto

656 Seiten, 347 Farb- u. 262 S/W-Abbildungen

Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG

Stettiner Straße 25, 36100 Petersberg

Tel. 0661/2919166-0, Fax 0661/2919166-9

www.imhof-verlag.com; info@imhof-verlag.de

<https://www.imhofverlag.de/buecher/das-residenzschloss-zu-dresden-band-3/>

Zum Inhalt

Geleitworte

Thomas Schmidt, Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung, S. 12.

Dr. Michael Ermrich, Ostdeutsche Sparkassenstiftung, S. 13.

Vorwort

Alf Furkert, Landeskonservator, S. 14.

Einführung

Rosemarie Pohlack, S. 15.

DIE ZEIT DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH AUGUST I., GENANNT AUGUST DER STARKE (1694–1733)

**Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen, in Personalunion als König August II.
von Polen-Litauen**

Michael Kirsten, S. 24.

Residenztopografie unter Friedrich August I. (1694–1733)

Heinrich Magirius, S. 26.

Das Residenzschloss zur Zeit Friedrich Augusts I.

Baugeschichte und Nutzungsentwicklung

Norbert Oelsner und Henning Prinz, S. 31.

Die Bautätigkeit 1694–1700, der Schlossbrand von 1701 und der partielle Ausbau bis 1717, S. 31.

Der Wiederaufbau 1717–1719 und die Errichtung der kurfürstlich-königlichen Paradezimmer im zweiten Obergeschoss, S. 42.

Die Umgestaltungen 1720–1733, S. 58.

Die Anfänge der Gemäldegalerie, S. 61.

Wiederaufbau der Englischen Treppe 1718/19

Arndt Kiesewetter und Norbert Oelsner, S. 69.

Zeremoniell und Raum. Die Fest- und Wohnetagen im Dresdner Residenzschloss unter Friedrich August I.***Lage und Funktion der herrschaftlichen Appartements und Festräume***

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 72

Die »ordentlichen« oder »alltäglichen« Appartements Friedrich Augusts I. sowie die Appartements seiner Gemahlin Christiane Eberhardine und des Thronfolgerpaares, S. 73.

Die Paradezimmer Friedrich Augusts I., ihre funktionellen Vorgänger und ihr funktioneller Zusammenhang mit anderen Räumlichkeiten des Residenzschlosses, S. 75.

Die Gemächer und Gastunterkünfte fürstlicher Besucher, S. 75.

Die künstlerische Ausgestaltung der Festtage im zweiten Obergeschoss des Dresdner Residenzschlosses 1719

Hans-Christoph Walther, S. 100.

Zu Konzeption und Ikonografie der Deckenbilder im Paradeschlafgemach und im Paradeaudienzgemach

Andrea Sander, S. 133.

Das Grüne Gewölbe

Gerhard Glaser, S. 149.

Die Katholische Hofkapelle

Heinrich Magirus, S. 195.

Das Taschenbergpalais zur Zeit Friedrich Augusts I.

Henning Prinz, S. 199.

Das Stallgebäude im 18. Jahrhundert

Esther Hoppe-Münzberg, S. 212.

Der Dresdner Zwinger als Ort des höfischen Zeremoniells

Michael Kirsten, S. 216.

Das Reiterdenkmal für Friedrich August I., genannt »August der Starke«

Heinrich Magirus, S. 223.

DIE ZEIT DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH AUGUST II. (1733–1763)**Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen, in Personalunion als König August III. von Polen-Litauen**

Michael Kirsten, S. 228.

Residenztopografie unter Kurfürst Friedrich August II. (1733–1763)

Heinrich Magirus, S. 230.

Das Residenzschloss zur Zeit des Kurfürsten Friedrich August II.***Die kunsthistorische Bedeutung der Zeremonialstrecke und anderer Innenräume***

Heinrich Magirus, S. 233

Die Umgestaltung der Sophienkirche zur evangelischen Hofkirche

Heinrich Magirius, S. 244.

Die Katholische Hofkirche

Heinrich Magirius, S. 246.

Grabstätten der Wettiner in den Grufräumen der Katholischen Hofkirche

Heinrich Magirius, S. 253.

DIE ZEIT DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH CHRISTIAN (1763)

Kurfürst Friedrich Christian

Heinrich Magirius, S. 257.

DIE ZEIT DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH AUGUST III. (1763/68–1806) UND SEINE ZEIT ALS KÖNIG FRIEDRICH AUGUST I. (1806–1827)

Kurfürst Friedrich August III., als König Friedrich August I.

Heinrich Magirius, S. 260.

Residenztopografie unter Kurfürst Friedrich Augusts III. (1763/68–1806), als König Friedrich August I. (1806–1827)

Heinrich Magirius, S. 263.

Das Residenzschloss zur Zeit des Kurfürsten Friedrich August III., als König Friedrich August I.

Heinrich Magirius, S. 268.

Die kunsthistorische Bedeutung der Innenräume, S. 268.

Das Archivgebäude, S. 279.

Die »churfürstlichen Neuen Ställe auf der Ostra Wiese« – der spätere königliche Marstall

Hans-Christoph Walther und Heinrich Magirius, S. 281.

Denkmal für König Friedrich August I., genannt »Der Gerechte«

Heinrich Magirius, S. 286.

DIE ZEIT KÖNIG ANTONS (1827–1836)

König Anton

Heinrich Magirius, S. 290.

Residenztopografie unter König Anton (1827–1836)

Heinrich Magirius, S. 291.

Der Umbau des Georgenbaues 1833/34

Heinrich Magirius, S. 293.

Die Altstädter Hauptwache am Theaterplatz

Michael Müller, S. 298.

Denkmal für König Anton, genannt »Der Gütige«

Heinrich Magirius, S. 305.

DIE ZEIT KÖNIG FRIEDRICH AUGUSTS II. (1836–1854)

König Friedrich August II.

Heinrich Magirius, S. 308.

Residenztopografie unter König Friedrich August II. (1836–1854)

Heinrich Magirius, S. 310.

Die Paradesäle der konstitutionellen Monarchie unter König Friedrich August II. im zweiten Obergeschoss des Nordflügels – Neuer Thronsaal und Großer Ballsaal

Rosemarie Pohlack, S. 312.

Die Wandgemälde von Eduard Bendemann, S. 312.

Die architektonische Gestaltung durch Otto von Wolframsdorf, S. 331.

Die Umbauten am Residenzschloss, die Orangerie an der „Herzogin Garten“, das Belvedere und das Café Reale

Heinrich Magirius, S. 344.

Pläne zu einem Zwingerforum - Erstes Hoftheater und Gemäldegalerie

Heinrich Magirius, S. 350.

Denkmal für König Friedrich August II.

Heinrich Magirius, S. 356.

DIE ZEIT KÖNIG JOHANNS (1854–1873)

König Johann

Heinrich Magirius, S. 360.

Residenztopografie unter König Johann (1854–1873)

Heinrich Magirius, S. 362.

Das Residenzschloss zur Zeit König Johanns

Baumaßnahmen unter Bernhard Krüger und die kunsthistorische Bedeutung der Innenräume

Heinrich Magirius, S. 364.

Die Umbauten in der zweiten Etage des Georgenbaus und die Einrichtung des Kleinen Ballsaals 1865–1868

Hans-Christoph Walther, S. 376.

Der Stallhof

Heinrich Magirius, S. 389.

Der Umbau des Stallgebäudes zum Johanneum, S. 389.

Der Lange Gang mit dem Fürstenzug, S. 395.

Denkmal für König Johann

Heinrich Magirius, S. 400.

DIE ZEIT KÖNIG ALBERTS (1873–1902)

König Albert

Heinrich Magirius, S. 404.

Residenztopografie unter König Albert (1873–1902)

Heinrich Magirius, S. 406.

Das Residenzschloss zur Zeit König Alberts

Äußere Neugestaltung unter Gustav Dunger und Gustav Frölich zwischen 1889 und 1901

Heinrich Magirius, S. 409.

Planungsschritte, S. 409.

Zeitliche Abfolge, Ausführende und Würdigung, S. 419.

Der »Restaurationsbau« am Dresdner Residenzschloss als baukünstlerische und denkmalpflegerische Leistung, S. 444.

Die kunsthistorische Bedeutung der von 1881–1901 neu geschaffenen Innenräume

Heinrich Magirius, S. 448

Die Neugestaltung der Englischen Treppe 1894–1896

Arndt Kiesewetter und Norbert Oelsner, S. 458.

Der Theaterplatz und das Zweite Hoftheater

Heinrich Magirius, S. 467.

Der Wettinobelisk

Heinrich Magirius, S. 470.

Denkmal für König Albert

Heinrich Magirius, S. 471.

DIE ZEIT KÖNIG GEORGS (1902–1904)

König Georg

Heinrich Magirius, S. 474.

Residenztopografie unter König Georg (1902–1904)

Heinrich Magirius, S. 475.

Das Residenzschloss zur Zeit König Georgs

Heinrich Magirius, S. 477.

DIE ZEIT KÖNIG FRIEDRICH AUGUSTS III. (1904–1918)

König Friedrich August III.

Heinrich Magirius, S. 480.

Residenztopografie unter König Friedrich August III. (1904–1918)

Heinrich Magirius, S. 481.

DAS EHEMALIGE RESIDENZSCHLOSS NACH DEM ERSTEN WELTKRIEG

Neue Nutzungen im Residenzschloss zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg

Heinrich Magirius, S. 486.

Einrichtung des Residenzmuseums, S. 486.

Die Ausstellung »August der Starke und seine Zeit« von 1933 in der Festetage des ehemaligen Residenzschlosses

Das Residenzschloss als Wohn- und Verwaltungsgebäude

Kunstgutsicherung und Kriegsbergung

Hans-Christoph Walther, S. 492.

Wiederaufbau des ehemaligen Dresdner Residenzschlosses - Denkmalpflegerische Rahmzielstellung und Nutzung

Rosemarie Pohlack, S. 518.

ANHANG

Ausgewählte Beispiele zur Nutzung und Funktion des Dresdner Residenzschlosses unter Friedrich August I. mit Ausblicken bis 1813

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 522.

Beispiele weiterer Festlichkeiten im Residenzschloss unter Friedrich August I. im Zeitraum von 1718 bis 1733, S. 522.

Die Erbhuldigungen am 11. Juli 1694 in Dresden anlässlich des Regierungsantrittes Friedrich Augusts I., S. 531.

Die Landtage zur Zeit Friedrich Augusts I., S. 532.

Die Audienzen zur Zeit Friedrich Augusts I., S. 545.

Ausblick auf die Nutzung der Paradezimmer zur Zeit Friedrich Augusts II., S. 551.

Ausblick auf fürstliche Besuche und Aufenthalte bis 1813, S. 559.

Bedeutende Innenräume des Dresdner Residenzschlosses

Heinrich Magirius, S. 582.

Zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg im Residenzmuseum, bei Ausstellungen und Veranstaltungen zugänglich, S. 582.

Neue Befunde historischer Abwasserkanäle des 16. – 19. Jahrhunderts am Nordflügel des Dresdner Residenzschlosses

Frank Walther, S. 597.

Bildtafeln, S. 602.

Regententafel, S. 634.

Abkürzungsverzeichnis, S. 636.

Bibliografie, S. 637.

Personen- und Ortsregister, S. 648.

Abbildungsnachweis, S. 653.

Autoren, S. 656.

Berichtigungen zu Bd. 2, S. 656.